

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Lottchen am Hofe**

**Hiller, Johann Adam**

**Leipzig, 1776**

Dritter Act. Allegro, non troppo presto.

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-8512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-8512)

# Lothchen am Hofe.

## Dritter Act.

Allegro, non troppo presto.

Gürge.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in 3/8 time and have a key signature of one sharp (F#). The music is a rhythmic accompaniment for the 'Gürge' (dance) section.

The second system features two vocal staves with lyrics and a piano accompaniment staff below. The lyrics are: "Ver-dammt Ge-schlecht, ver-wünscht'rer Ort! der zupft mich hier, der". The piano part includes dynamic markings such as *p* and *f*.

The third system continues the vocal and piano parts. The lyrics are: "rauft mich dort, der zupft mich hier, der rauft mich dort, der hält mich bey dem No-cke, der stößt mich mit dem Sto-cke, der". The piano part includes dynamic markings such as *f*, *p*, and *si volti*.

zwickt mir die Waden, der stellt mir ein Bein, der fängt mir an ins Ohr zu schreyen, der

*f* *p* *f* *p* *f* *p*

fängt mir an ins Ohr zu schreyen, der lacht und macht mir ein Af = sen = ge = sicht, der lacht und macht mir ein

*f* *p*

Af = sen = ge = sicht, der stößt mich, der wirft mich, der drückt mich, der schießt; das sol = len art = ge

*f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Leu = te seyn, das sol = len art = ge Leu = te seyn? wahr = haf = tig nein! wahr = haf = tig nein! in un = ferm Dörschen sind

*f* *p*

wir, in un = ferm Dörfchen sind wir weit höf = li = cher als hier, weit höf = li = cher als hier, weit höf = li =

cher.

*Andante con tenerezza.*

Lottchen. Wie

ar = tig ist er nicht! wie ar = tig ist er nicht! wie ar = tig! wie ar = tig! Dann ich

*si volli.*

Lottchen.



Ich = nen mie et = was die = nen, so ist mir's Ehr und Pflicht, Ehr und Pflicht. Doch! was ver = sin = stert, was ver =



sin = stert mein Ge = sicht! Wie wird mir? wie wird mir? ach! daß ich das Licht, daß ich das Liebt des



Tages nur nicht se = he, des Tages nur nicht se = = = = he.



Es thut mir in den Au = = gen wehe; es blendet mich, es slicht, es

blindet mich, es sieht, es sieht! Wie wird mir? wie wird mir? ich ver-ge-ße-

ich ver-ge-ße!

**Allegretto.**

**Lottchen und Bürge.**

(Lott.)

Das ist schön, das ist schön! ey das muß ich doch ge-sehn, ey das muß ich doch ge-sehn! Pflegst du so her-um zu

fi votti.

(Gür.)

wandern, von der ei-nen zu der andern? und ich soll dieß alles sehn? Das ist schön! das ist schön! Nörren,

nein! Nörren, nein! Dich, dich lieb ich ganz al-lein, dich, dich lieb ich ganz al-lein. Niemand anders hat mein Herze, was ich

(Lott.)

sprach, sprach ich im Scherze, dich, dich lieb ich ganz al-lein. Nörren, nein! Nörren, nein! Ja doch, wenn ich vor-nehm

(Gür.) (Lott.) (Gür.) (Beyde.)

wäre. Ich dir un-getreu? ich schwöre! Ja, daß du ein Lügner bist. Nein, daß Gür-ge treu dir ist. Glaubts ihm doch, glaubts ihm  
Nein dich liebe, dich, dich

doch, ey ja doch, nein! Ich will nicht be-tro-gen seyn, ich will nicht be-trogen seyn. Glaubts ihm doch, ey ja doch, nein! ich will  
 liebt mein Herz al-lein! E-wig wünscht es dein zu seyn, e-wig wünscht es dein zu seyn. Dich liebt mein Herz,

nicht be-tro-gen seyn, ich will nicht be-tro-gen seyn, ich will nicht be-tro-gen seyn.  
 mein Herz al-lein; e-wig wünscht es dein zu seyn, e-wig wünscht es dein zu seyn.

(Lott.)

Pflegst du so her-um zu wandern, von her-ei-nen zu der andern? Niemand anders hat mein Herz, was ich sprach, sprach ich im

(Gür.)

(Lott.)

(Gür.)

(Lott.)

(Gür.)

Scherze. Ja doch, wenn ich vornehm wä-re. Ich dir un-ge-treu? Ich schwöre! Gleich, ich flieh auf e-wig dich. Aber

Lottchen.

R

si volti.

(Lott.) (Gürge.) (Lott.) (Gür.)

e = wig lieb ich dich. Wen du willst, doch nur nicht mich. Doch, und haß-test du auch mich. Ey, das wä = re wun = der = schön! Ja doch,

(Lott.) (Gür.) (Beyde.)

ja, das sollst du sehn. Ey, das wä = re wun = der = schön! Ja doch, ja, das sollst du sehn! das sollst du sehn, ja ja doch, ja, du sollst es

Ey, ey, das wä = re wun = der = schön, wun = der = schön, wun = der = schön!

schön, wun = der = schön!  
sehn, du sollst es sehn!



Astolph.

First system of musical notation, including treble and bass staves with a 3/4 time signature and a key signature of one flat.

Second system of musical notation, including treble and bass staves. The word "Wer=" is written at the end of the system.

Third system of musical notation, including treble and bass staves with lyrics underneath.

ge = = bens kämpft mit wil = den Wo = gen der Schif = fer auf dem Meer, der

Fourth system of musical notation, including treble and bass staves with lyrics underneath.

Schif = fer auf dem Meer; der Him = mel wird mit Macht um = zo = gen, es

R 2

si vulti.

braußt der Sturm, der Sturm da = her, und stürzt den Frost, der ihm doch

Kräft = te gab, die Hoff = nung selbst ins Grab, ins Grab, die Hoff = nung

selbst, die Hoffnung selbst ins Grab.

So stürmt in mir — der Lie = be Macht, es ist in mei = nem Her = zen Nacht, von

fei = = nem Licht er = hei = tert, von fei = = nem Licht er = hei = tert. Des = Glü = = ckes stol = = zer

Ei = = = gen = = sinn wirft mei = = = ne Lieb, wirft mei = = = ne

Lieb an Klip = = pen hin, und mei = = ne Hoff = = nung,

mei = = ne Hoffnung, und mei = = ne Hoff = = nung, mei = = ne Hoffnung, mei = = ne

Lottchen.



si volti.



mir, von mir, und hört mich nicht, und al = les ist ver = ge = = =  
 ich, und ich, und ich, ich muß, muß ei = ne Lei = che wer = = =

bens.  
den.

Andante e staccato.

Loftchen.

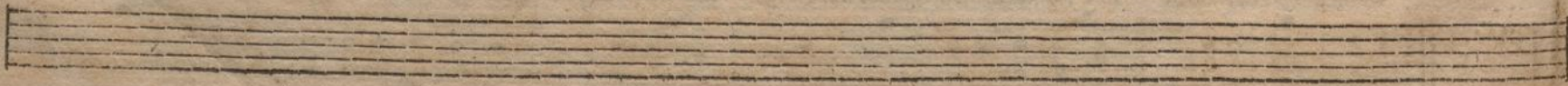
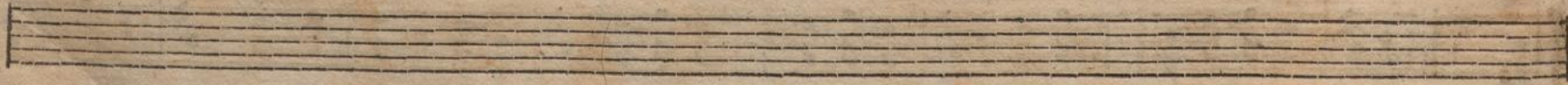
D macht mir doch von ew = ger Treu, o macht mir doch von ew = ger Treu nur nicht so viel Ge = schrey!  
 Sonst glaubt ich, Bürge nur sey schön, sonst glaubt ich, Bürge nur sey schön, ihn hatt' ich nur ge = sehn.

fi voll.

D macht mir doch von ew-ger Treu nur nicht so viel Ge- schrey! Be- ständig Lie- be macht mir Schmerz; ich lo- be mir ein  
 Sonst glaubt ich, Bürge nur sey schön, ihn hatt' ich nur ge- sehn: doch nun hab ich am Hof ge-sehn, es sind auch an- dre

leichtes Herz; und wer nur ei- nen liebt al- sein, der muß so dumm wie Bürge seyn, der muß so dumm wie Bürge seyn, der  
 Männer schön, und schöner, schöner noch als er; wo nahm ich denn die Treue her, wo nahm ich denn die Treue her, wo

muß so dumm wie Bür- ge seyn.  
 nahm ich denn die Treue her?



Astolph.

Wie süß, wie süß ist für die  
Sie ma-chet schön, was wir nie

lie-be — Fin-ster-niß! Sie schaf-fet Muth den Blö- = = den, be-sänf-ti-ge die Sprö- = = den, und  
oh-ne — Fle-cken sehn; sie heißt die Neu-gier schwei- = = gen, ver-bannt vor-wis-ge Zeu- = = gen, lehrt

macht die Stum-men re- = = = den, ver-ban-net al-le Hin- = = der- = = niß.  
eit-len Stolz sich beu- = = = gen, und oh-ne gro-ße Furcht ge- = = stehn.

Lotzchen.

Allegretto.

Lottchen,  
Astolph,  
Emilie,  
Gürge.

Musical notation for the first system, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one flat.

(Lott.)  
Das Herz, das er be - gehrt, wird ihm, wird ihm ge - währt, wird ihm, wird ihm ge -

Musical notation for the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

(Ast.)  
währt. Gewährt! ach kann es seyn? und dieses Herz wär mein? und die - ses Herz wär mein? Es willigt

(Lott.)

Musical notation for the third system, including vocal lines and piano accompaniment.

(Em.)  
ein, es willigt ein. Das ist nicht aus - zu - sehn!

(Gür.)  
Ich muß, ich muß ver - gehn!

Musical notation for the fourth system, including vocal lines and piano accompaniment.

(Lott.)

(2ff.)

Das wird man sehn, das wird man sehn. Und al - so lie - ben Sie? Du fragst? ich lie - be? Nie werd ich die

Treu - e bre - chen. Nie? Nie! Nie? ich hal - te mein Ver - sprechen.

O welch Ver - brechen! O dürst ich mich rächen! dürst ich mich rächen! Al - lein die großen Herrn, sagt man, ver - ra - then

gern. O das sey fern, das sey fern! nein, lie - be mich so treu nur als ich dich. Nur nicht wie mich! nur nicht wie

fi volti.

(Aff.) (Lott.) (Gür.) (Lott.) (Gür.) (Lott.)

mich! So zärtlich und so lan-ge. Mir ist noch immer ban-ge. Die Schlange! die Schlange! Ha ha ha ha! Nur nicht zu nah! Ha

(Gür.) (Aff.) (Gürge.) (Lott.)

ha ha ha! Nur nicht zu nah! So schen-ke mir nunmehr das Glücke, dich zu um- armen! Ich er- ffin- de! Viel

(Lott.) (Em.) (Gür.)

Glücke! Ich er- ffin- de! Viel Glücke! O welche Lü-cke! welche Lücke, welche Lücke! o wel- che Lü-

cke!

alla Polacca.

Lottchen:

Schelm, beß-re dich! Schelm, beß-re dich!

ich bin dir treu ge-blieben. Hier ist die Hand zum Un-ter-  
pfand, ich will dich e-wig lieben. Schelm, beß-re dich!

beß-re dich! Ich will dich e-wig lie-ben. Durch Liebe räch ich mich,  
durch Liebe räch ich mich.

Ich bin dir treu ge-blie-ben, und will dich e-wig lie-ben,  
dich e-wig lie-ben, dich e-wig lie-ben.

fi volti.

Lottchen.

Schelm, beß-re dich! Schelm beß-re dich! Ich bin dir treu ge=blie=ben.

**Allegro.**

**Gürge.**

Viel Hunde sind der Hasen Tod, viel Hunde sind der Has-en Tod. Ein Mäbgen das am Hof erscheint, Weh ih- rer Eh-re,

wenn sie meynt, hier hab es kei = ne Noth, hier hab es kei = ne Noth, hier hab es kei = ne

Noth; Ein je = der spüht, und lau = ert auf ein je = der spüht und lau = ert auf; lauf

nur, du gu = tes Häschchen, lauf! du gu = tes Häschchen, lauf! wie bald wirst du er = tappt, wie bald wirst du er = tappt, und

weg = ge = schnappt, und weg = ge = schnappt!

## Allegretto.

Emilie,  
Lottchen,  
Astolph,  
Gürge.

(Ast.) (Lott.) (Gür.) (Alle.)

Es brennt mein Herz allein für dich, für dich, für dich, für dich, für dich, ich liebe dich, du

liebest mich; die Liebe will uns jetzt vom neun, die Liebe will uns jetzt vom neun mit ihrem ganzen Glück erfreuen, mit

ihrem ganzen Glück erfreuen. Süße Liebe, steige nieder, fülle mit Ge-

sang und Lieder, mit Ent-zü-cken, Scherz und Lust, un-fre dir ge-weyhte Brust, un-fre dir ge-

(Lott.u.Gür.) (Lott.) (Gür.)  
 weyhte Brust. Sieh mit je-dem Au-gen-blicke neue Freu-den, neu-es Glück. Un-treu, Ei-fer-sucht, Ver- Un-treu, Ei-fer-

acht, sucht, fort, auf e-wig, fort, auf e-wig gu-te Nacht! fort, auf e-wig gu-te Nacht!

Lottchen.

F

## Moderato.

Eine Per-  
son vom  
Hofe.

Wie schön, wen Rang und Hoheit schmückt, vor

dem sich jedermann ge- bückt her- ab zum Staube neigt! den ein ge- sticktes Kleid, ein Stern, ein brei- tes Or- dens- band von fern in

seinem Glanze zeigt, in seinem Glanze zeigt.

## Allegretto.

Gürge  
und  
Lottchen  
wechsels-  
weise.

Ja, ein Stern, der soll- te schön mir auf mei- nen Brustlapp stehn, mir auf mei- nen Brustlapp stehn, ich steh

euch dafür. Doch wer weiß, schlägt jenem Herrn nicht das Herz oft un- term Stern schwerer als wie mir,

schwerer als wie mir. Am

Eine Person vom Hofe.

Am Hof lebt man beglückt allein.  
Was kann empfindungsloser seyn,  
Was etler, als das Land?  
Da weiß man nicht, was Pracht und Staat  
Für Moden ausstudiret hat,  
Von Wig und Welt verbannt.

Lottchen.

Pracht und Staat macht nicht beglückt;  
Ein unschuldigs Herz entzückt  
Freiheit und Natur.  
Fehlt es mir wohl je an Schmuck?  
Hab' ich Blumen nicht genug  
Dort auf Wies und Flur?

Eine Person vom Hofe.

Am Hof ist jeder Tag ein Fest.  
Es liefern Speisen Ost und West,  
Und kugeln unsern Saum.  
Hier ist der Tisch mit Wein besetzt,  
Den man nach Werth des Goldes schätzt;  
Und Wasser habt ihr kaum.

Gürge.

Seht doch, was die Arbeit thut!  
Brod und Wasser schmeckt auch gut,  
Wenn der Fleiß sie würzt.  
Ich mag nicht vergiftet seyn:  
Was hilft unserm Leben Wein,  
Wenn er es verkürzt?

Eine Person vom Hofe.

Am Hofe betet jedermann  
Die Zauberey der Schönheit an,  
Und buhlt um einen Blick.  
Und wir vertheilen dann mit Kunst  
Dem jene, jenem diese Gunst,  
Und jeder preist sein Glück.

Lottchen.

Schade für die Schmeicheley!  
Nur ein Herz voll Lieb und Treu  
Hab ich mir ersehnt.  
Dieses Herz hab ich allein,  
Er ist schön, denn er ist mein!  
Gürge! kennst du den?

Lottchen  
und  
Gürge  
wechsels-  
weise.

Leb wohl mit al - ler dei - ner Pracht, du

Glanz des Hofes, ich sa - ge dir mit dei - nen Freu - den gu - te Nacht, mein Dörf - chen

nur be - ba - ue mich. In wei - sem

leich = ten Nöck = chen sprin = ge ich froh auf Bluh = men = fel = = der hin, ich tänd = le,

spie = le, scherz und sin = ge, mit frey = er Brust und fro = hem Sinn.

So

## Gürge.

So wie der Vogel unverweilt,  
 Wenn er das Thürcchen offen sieht,  
 Aus seinem goldnen Käfig eilt,  
 Und in die arme Freyheit flieht:  
 So fleg ich jest aus dem Gedränge  
 Froh meiner stillen Hütte zu;  
 Leb wohl, beschwerlichs Hofgepränge!  
 Ich lob ein Bischen Brod in Ruh.

## Beyde ans Parterre.

Was sagt ihr Herrn zu unsrer Wahl?  
 Nicht wahr? Ihr glaubt, wir haben Recht:  
 Ein kleiner Herr bleibt allemal  
 Viel besser, als ein großer Knecht.  
 Doch wenn wir uns ja irren sollten,  
 So köhrt dieß noch nicht unsern Muth!  
 Da wir Euch bloß gefallen wollten,  
 So ist schon unsre Absicht gut.

Lottchen:

Ende der Oper.

D